

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 10/2647 —

Betr.: Fremdenverkehr und Umwelt

Wortlaut der Kleinen Anfrage des Abg. Swieter (SPD) vom 26. 4. 1984

In Zusammenhang mit der fremdenverkehrspolitischen Debatte des Landtages im Sommer 1983 ist darüber informiert worden, daß das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr ein Gutachten in Auftrag gegeben habe, das die Belastbarkeit von Erholungslandschaften untersuchen soll.

Ich frage die Landesregierung:

1. Liegt das Gutachten nunmehr vor?
2. Wenn ja: Welches sind die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister
für Wirtschaft und Verkehr
— 01.2 — 57.00 —

Hannover, den 22. 6. 1984

Das Nieders. Ministerium für Wirtschaft und Verkehr hat im August 1981 eine Pilotstudie zu dem Arbeitstitel „Fremdenverkehrsbedingte Umweltbelastungen“ in Auftrag gegeben, um festzustellen, ob und ggf. in welcher Form durch Infrastrukturhilfen Umweltbelastungen im Fremdenverkehr gemildert oder vermieden werden können.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Ja.

Zu 2.

- a) Belastungsgrenzen der Landschaft durch den Tourismus lassen sich nur im Ausnahmefall abstrakt ermitteln. In der Regel kann der Grad der Belastung der Erholungslandschaft durch Touristen nur durch konkrete Erhebungen vor Ort festgestellt werden.
- b) Im Rahmen des „technischen“ Umweltschutzes zeigt das Gutachten beispielhaft bautechnische Maßnahmen zur Umlenkung von Besuchern in Erholungsgebieten auf.

- c) Hauptinstrument, auf Umweltbelastungen Einfluß zu nehmen, ist die Regionalplanung der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Bauleitplanung der Gemeinden.
- d) Zwischen der Größe eines Fremdenverkehrsortes und seiner Bedeutung als Standort von Fremdenverkehrseinrichtungen besteht ein enger Zusammenhang.
- e) Die Studie gibt zahlreiche konkrete Anregungen, in welcher Weise der Fremdenverkehr ohne Beeinträchtigung seiner natürlichen Grundlagen weiterentwickelt werden kann.
- f) Die mit dem Verlust an landschaftlicher Substanz und Eigenart verbundenen Stagnations- und Rezessionserscheinungen in der touristischen Entwicklung fremdenverkehrlicher Zentren können zwar zur Zeit noch durch die Sogwirkung immer neuer touristischer „Attraktionen“ kompensiert werden, doch mehren sich Anzeichen dafür, daß sich der Verlust an landschaftlicher und baulicher Identität auf die Fremdenverkehrsnachfrage negativ auszuwirken beginnt.

Breuel